

im Newen Calender seyn: Der Vierdte aber/ als 2400. ist Bisextilis. Aus dieser Erzählung von der wahren Grösse des Sonnen Jahrs ist zuersehen/ das nach der Rechnung der verbesserten Tabularum Solarium Tychoniarum im Julianischen Calender innerhalb 130. Jahren die Equinoctia & Solstitia immer einen Tag anticipiren vnd zeitiger kommen. Denn der kürzste vnd längste/ wie auch der gleich Tag/ ist bey den alten Astronomis nicht eben auff dieselbe Zeit/ wie sie jzt geschehen/ eingefallen: Inmassen zu des H. Erren Christi Zeiten im Fleisch der kürzste Tag ist gefallen auff den 24. vnd 25. Tag Decembris: Anizo aber fellet er auff den 21. (II.) Decembris. Es ist aber der Eintrit der Sonnen in den Steinbock schon im vorhergehenden 1639. Jahr auff vorgedachtem Tage zu Königsberg in Preussen vmb 11. Uhr 18. min. N. geschehen. Zu Elbing 5. minuta temporis zeitiger. Zu Breslaw in Schlesiens gerade vmb 11. Uhr in der Nacht. Zu Crakow in Polen aber 10. minut. später. Zu Alten Stettin in Pommern/ nach 10. vhr/ 47. minuten.

Was den Zustand dieses Winters betrifft / vermuthet ich zwar einen zimlichen Winter/ doch also das der erste Theil bald werde einen scharffen Frost mit sich bringen/ das Mittel aber vnbeständig/ bald mit kaltem/ bald mit feuchtem vnd windigen Wetter sich erzeigen. Der Ausgang aber des Winters mit desto beständigern Frost anhalten werde/ doch kan diese natürliche præsumption vnd Muthmassung von gewissen Sorten des Gewitters/ wegen des Erdbodens verborgener innerlichen Bewegung / wegen sonderbahrer Regierung/ die Gott in seinen Creaturen verwaltet/ auch vnvollkommenheit dieser Kunst/ oft anders hinauß lauffen/ als im Calender angedeutet worden.

Eine kurze Betrachtung der vornembsten Aspecten/ welche in diß Theil des Jahres nemlich in den Winter fallen.

1. * ♀ ♄ begiebt sich den 12. (2.) Januarij vmb 5. vhr B. im 10. gr. ♄ ♄ / pfleget gemeiniglich vnstäte windige Schneelufft / bisweilen auch wol Regen/ oder sonst trüb Wetter bringen: Anno 1630. fiel auch in den Januarium dieser Aspect im 10. gr. * ♄ / darauff trübe vnd gelinde Wetter mit vnstätter Lufft bey vns erfolgte. Anno 1632. war auch in diesem Monath * ♄ ♄ im 22. gr. ♄ ♄ / darauff vnlustig Dawetter/ Regen vnd Wind erfolgte/ es waren aber auch mehr Sextiles aspectus dabey / wie auch ♄ ♄ ♄. Bisweilen hat auch dieser Aspect einen zimlichen Schnee zu wege gebracht/ darauff harte Kälte erfolgt. Also hat dieser Aspect Anno 1555. im Februario Schnee eingeführet/ darauff ein harter Frost mit beschwerlicher Kälte erfolgt/ wie der Herr Spangenberg in der Sächsischen Cronick meldet. Anno 1635. war auch im anfang des Jenner * ♄ ♄ ♄ retrogrado, im 5. gr. * ♄ / darauff zweene Tage nach einander ein tieffer Schnee gefallen/ vnd starck Frostwetter erfolgt. Weil nun allhie dieser * langsam einher gehet/ vnd den vorigen Tag semisextus ♄ ♄ im 24. gr. ♄ ♄ in sich begeben/ als vermuthet ich auch Wind/ der einen Schnee aufjagen/ vnd die Wege auch Bahnen auff den Reisen vnkentlich machen wird. Auff solchen tiefen Schnee pflegt nachmahlen wegen kalter Aufdempffung geru Frost vnd Winterwetter folgen. Den 20. (10.) Januarij kompt dieser aspect wieder im 5. gr. ♄ ♄ / daneben ♄ trebsgängig wird/ wird zweiffels ohn die Lufft wieder vnruhig machen/ vnd Schnee oder sonsten feucht Wetter geben.
2. * ♄ ♄ ist den 24. (14.) Januarij vmb 5. vhr B. im 19. gr. ♄ ♄ / pflegt gern trüb/ feucht Wetter an Schnee oder Regen verursachen. Anno 1556. hat dieser Aspect fast mitten im Februario eine vnbeständige Witterung an vielen Regen vnd Winde in der Graffschafft Mansfeld mit sich gebracht / auch sein vnder